Finanzstatistik 1943

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **30/1944 (1944)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-43199

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Finanzstatistik 1943

Gesamtausgaben für das öffentliche Schulwesen in den Kantonen verteilt auf die Träger der Lasten

	Kanton	Gemeinde	Bund	Zuwendungen von anderer Seite	Total
		ca. 15 Millionen			*ca. 15 Millionen*
Zürich	24 533 941	[1] 14 892 600	2 085 959	—	41 512 500
		ca. 23 Millionen			*ca. 23 Millionen*
Bern	23 512 166		1 945 615	—	25 457 781
Luzern* . . .	4 091 839	3 786 592	399 389	[4] 128 383	8 406 203
Uri	168 720	360 000	35 220	—	563 940
Schwyz . . .	158 962	807 573	134 495	131 975	1 233 005
Obwalden . .	40 312	298 101	34 535	1 289	374 237
Nidwalden . .	51 757	190 636	26 708	19 465	288 566
Glarus	948 330	488 255	26 078	—	1 462 663
Zug	382 773	835 186	67 126	—	1 285 085
Freiburg . . .	2 194 120	3 355 986	114 040	—	5 664 146
Solothurn . .	3 312 677	5 213 983	351 588	222 746	9 100 994
Baselstadt . . .	[2] 13 890 638	—	613 654	—	14 504 292
Baselland . .	1 981 009	2 765 525	138 853	—	4 885 387
Schaffhausen .	1 919 705	1 339 762	104 813	[3] 412 193	3 776 473
Appenzell AR. .	291 567	1 350 817	85 800	174 803	1 902 987
Appenzell IR. .	70 194	244 915	20 246	4 113	339 468
St. Gallen . . .	4 476 647	10 778 353	778 472	1 444 231	17 477 703
Graubünden .	2 086 646	2 864 232	297 904	11 207	5 259 989
Aargau* . . .	9 612 335	3 993 266	475 607	70 062	14 151 270
Thurgau . . .	2 443 550	4 737 319	221 940	67 669	7 470 478
Tessin	3 566 356	1 819 004	512 684	—	5 898 044
Waadt	3 653 248	7 417 288	257 549	—	11 328 085
Wallis	2 301 150	665 900	271 200	—	3 238 250
Neuenburg* .	2 305 756	4 668 645	516 558	—	7 490 959
Genf	8 638 258	1 170 122	553 559	—	10 361 939
Total	**116 632 656**	**112 044 060**	**10 069 592**	**2 688 136**	**241 434 444**

* Grundlage: Rechnungsjahr 1942.

[1] Nur Ausgaben der Stadt Zürich. Die kursiv eingesetzte Zahl entfällt auf die übrigen Gemeinden. [2] Kanton und Gemeinden. [3] Hier sind eingerechnet: a. die Privtabeiträge an die Kleinkinderschulen 60 777 Franken, b. Schulgelder der Fortbildungsschulen und Leistung der A.G. Eisen- und Stahlwerke an die Werkschule 160 744 Franken, c. Beiträge der Lehrer an die Pensionskasse 120 813 Franken, d. Elternbeiträge an die Anormalenerziehungr 4787 Franken. [4] In diesem Posten sind enthalten unter anderm: die Zuwendungen, welche die Bezirke March, Höfe Schwyz, die nicht zugleich eine Gemeinde bilden, leisten. Es betrifft hauptsächlich die Beiträge an die Sekundarschulen.

Bei einem Vergleich der Zahlen für die Kantone *Tessin* und *Waadt* mit der frühern Erhebung muß man sich vergegenwärtigen, daß uns damals nicht für alle Posten authentische Zahlen zur Verfügung standen. Bei allen Vergleichen müssen übrigens die in den Zwischenjahren erfolgten Währungsschwankungen mitberücksichtigt werden.

Die Rubrik: Zuwendungen von anderer Seite wurde nicht von allen Kantonen benützt. Das ändert am Gesamtresultat nicht viel, werden doch solche Einnahmen im Budget ordnungsgemäß gebucht und erscheinen danach als Ausgabenposten an ihrer besondern Stelle.

Bemerkungen. Mit wenig (bezeichneten) Ausnahmen haben die Kantone ihren finanzstatistischen Daten das Rechnungsjahr 1943 zugrunde gelegt. Den Erziehungsdepartementen gebührt ein ganz besonderer Dank, daß sie uns fast vollständig die notwendigen Zahlen zur Aufstellung dieser Finanzstatistik liefern konnten trotz der starken Betriebsstörungen durch die Mobilisation im Kriegsjahr 1944. Die Rechnungsablegung geschieht gemäß dem föderalistischen Aufbau unseres Schulwesens in der verschiensten Form. Es ist auch nicht allen Kantonen möglich, ohne eine besondere und mühevolle Erhebung bei den einzelnen Gemeinden das Total der Gemeindeausgaben zu geben. Das gilt speziell für die Kantone Zürich und Bern. *Zürich* gibt die Ausgaben der größten Schulgemeinde seines Kantons – der Stadt Zürich – und für *Bern* mußten wir auf eine etwas entlegene Zahl zurückgreifen (1936). Die kursiv eingesetzten Zahlen sind approximative Annahmen unter Berücksichtigung einer angemessenen Erhöhung der Gemeindeausgaben. Die Zahlen dürften eher zu tief als zu hoch genommen sein. Bei einem Vergleich mit den frühern Zahlen muß dieser Umstand berücksichtigt werden.

NB. Finanzstatistik der E.T.H. Seite 110.